

# M.M

DEZEMBER 2014 - FEBRUAR 2015

MARTIN**UND**MARTINUS  
GEMEINDEINFORMATIONEN



Ev. Gemeinderegion  
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORF **ST. MARTINUS** EPPENDORF

## Ausgabe 04/2014

|  |              |
|--|--------------|
| <b>Geistliches Wort</b>                | <b>3</b>     |
| <b>Zeitsansage</b>                     | <b>4-5</b>   |
| <b>Aus den Gemeinden</b>               | <b>6-15</b>  |
| <b>Familiennachrichten</b>             | <b>14</b>    |
| <b>Gottesdienste</b>                   | <b>16-17</b> |
| <b>Veranstaltungen</b>                 | <b>18-19</b> |
| <b>Aus der Region</b>                  | <b>20-27</b> |
| <b>Regelmäßige<br/>Veranstaltungen</b> | <b>28-29</b> |
| <b>Kinder, Kinder</b>                  | <b>30</b>    |
| <b>Kontakte</b>                        | <b>31</b>    |
| <b>Zu guter Letzt</b>                  | <b>32</b>    |



**Zeitsansage Generation U(Unbekannt)**  
**Seite 4 - 5**



**30 Jahre Ehrenamt im Leitungsgremium - und immer mittendrin!**  
**Seite 9**

## IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden  
Martin-Luther, Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf  
Redaktion M+M: Antje Holst, Susanne Kaiser, Remmer Koch,  
Angelika Schwalm, Barbara Süle, Florian Theuerkauff, Ulrich  
Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt  
Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke,  
Barbara Süle, Petra Bäumer, Christina Rübekamp  
Fotos: der gemeindebrief (Titelbild, S. 23), fotolia (S. 2, 5, 10, 12,  
14), Agentur winterpol (S. 2, 3, 9), Öttinger Verlag (S. 13),  
Lutherische Verlagsgesellschaft (S. 14), Kanzliit, www.novuprint.de  
(S. 30), Antje Holst (S. 32)  
Auflage: 3.200 Expl., Erscheinungsweise: 4 x jährlich  
Produktion: www.kirchendruckportal.de  
Tel.: 040 - 23 51 28 68  
v.i.S.d.P.: Susanne Kaiser, Bebelallee 156, 22297 HH  
E-Mail: martin-luther@alsterbund.de  
Redaktionsschluss für 01/2015:  
18. Januar 2015

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Da lohnt es sich schon einmal nachzuerzählen: Die Geburt eines neuen Königs wird durch das Leuchten eines Sternes den Sterndeutern im Osten gezeigt. Diese bringen ihre Geschenke dem neugeborenen Kind in Bethlehem. Sie treffen auf ihrem Weg Herodes, der sofort Konkurrenz um die Macht im Land wittert. Als die Sterndeuter auf ihrem Rückweg keine Nachricht geben, ist ihm jedes Mittel recht, seinen alleinigen Machtanspruch zu wahren. Sein grausamer Plan ist es, einfach alle Kinder in Bethlehem töten zu lassen, als er den Ort von Jesu Geburt erfährt. Das Kind von Maria und Josef wird zunächst auf wunderbare Weise von der tödlichen Macht des Herodes bewahrt. Ein Engel rät Josef im Traum, sofort mit seiner Familie nach Ägypten zu fliehen. So erleiden die drei als Familie das Schicksal von ganz Israel noch einmal. Das Volk hatte vor einer Hungersnot nach Ägypten fliehen müssen und kehrte erst nach Generationen unter der Führung von Moses zurück. Diesmal aber fliehen die drei aus Israel nicht vor

dem Hunger, sondern vor tödlicher Bedrohung nach Ägypten. Bei der Rückkehr nimmt Josef die Stelle von Moses ein. Dieser hatte ja einst nur dank des klugen Plans seiner Mutter den Kindermord des Pharao im Schilf des Nils überlebt. Die Legende des Matthäus ist geprägt von geschichtlichen Wiederholungen und Erinnerungen. Diesmal kommen die Rückkehrer nicht im gelobten Land an, sondern müssen eine neue Heimat in dessen Nachbarschaft suchen, sie bleiben am Ende in Nazareth. Nur Flucht und die Rückkehr konnten sie retten. Jesus wird seinen Weg gehen als wahrer Mensch und Gottes Sohn. Diese Lichtspur bildet den Erzählfaden. Er ist eingebettet in Erfahrungen, verfolgt und ohnmächtig und vom Tod bedroht zu sein. Zur Familiengeschichte gehören eine alte und eine neue Heimat, die Jesus auch wieder verlassen wird. Es ist ihm nicht bestimmt zu verwurzeln, sein Schicksal als Flüchtling prägt auch den weiteren Weg, er wird es erst zu Ostern ganz hinter sich lassen.

Weihnachten gehört so in die Geschichte von Menschen, die fliehen müssen, um ihr Leben zu retten und eine Zukunft zu haben. Diese Erzählung gehört zu den Familien, die aus Syrien, dem Irak oder dem Osten der Ukraine flüchten mussten. Sie lässt einen kleinen Lichtkreis von Frieden aufleuchten, sie hält die Sehnsucht lebendig, dass einmal Frieden kommen wird und dass es eine Rückkehr gibt. Dieser Friede beginnt schon in allen, die sich von Weihnachten berühren lassen.

*Ulrich Thomas,  
St. Martinus-Eppendorf*



## GENERATION U(NBEKANNT)

Die Lebenserwartung der Menschen ist gestiegen, weniger Kinder werden geboren und das Eintrittsalter in den Ruhestand wurde angehoben. Diese Veränderungen haben zur Folge, dass sich mehr Generationen als zuvor im gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Leben begegnen können. Auch in den Gemeinden wird diese Entwicklung spürbar, mitunter treffen unbekannte Welten aufeinander.

Der demographische Wandel fordert eine ganze Gesellschaft heraus. Es verändert ein ganzes Gefüge, wo sich die traditionelle Solidargemeinschaft „Familie“ grundlegend wandelt: Häufige Trennungen, neue Verbindungen in der Elterngeneration, Mobilität und räumliche Entfernung aller Generationen nehmen zu. „Oma Hamburg“ kann nicht eben mal auf Enkelkinder in Leipzig aufpassen. Entfremdungen haben die unterschiedlichsten Ursachen, die traditionellen „Räume“ sich zu treffen, sind unübersichtlich geworden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie unsere Gesellschaft ihren Zusammenhalt und ihre Vitalität bewahrt, im Kleinen wie im Großen, in neuen Wahlverwandtschaften, in Nachbarschaften im Quartier, wie in neuen „Generationenverträgen“.

Die Kirche - wie andere soziale Einrichtungen auch - bestimmen ihre Aufgabe

ihrem Auftrag gemäß, das Miteinander der Generationen zu fördern und somit neue Solidargemeinschaften zu schaffen. Dabei sind zuerst diejenigen im Blick, die älter und hilfsbedürftiger werden, und diejenigen, die als Hilfe zur Verfügung stehen können. Generationsübergreifende Projekte wie altersgemischte Chöre, Garten-, Selbsthilfe- und Kochgruppen sollen helfen, den Kontakt zwischen den Altersgruppen herzustellen und sich kennenzulernen. Die „Mehrgenerationen-Häuser“ in der Republik widmen sich allein diesem Thema. Diese Initiativen machen Hoffnung, dass die große Aufgabe zu bewältigen ist.

Eine weitere Entwicklung könnte den Zusammenhalt und das Zusammenwirken der Generationen schwächen. Im Berufsleben treffen inzwischen vier Altersgruppen recht unterschiedlicher Prägungen aufeinander, die als „Wirt-

schaftswundergeneration“, „Babyboomer“, Generation X und Generation Y von einander unterschieden werden. In der Wirtschaft sowie in den Krankenhäusern ist das Thema als Problem der Personalführung und –entwicklung entdeckt worden. Die Einteilung in Jahrgänge differiert in den Untersuchungen, Einigkeit besteht aber in der Beobachtung, dass die Generation, die ihre Kindheit in der Nachkriegszeit, das Wirtschaftswunder und die Vollbeschäftigung erlebten, in einer anderen Welt lebt, als die Altersgruppe, die mit dem 11. September 2001, dem Irak-Krieg, dem Internet und der Globalisierung aufwachsen und ins Berufsleben eintreten. Diese letzte „Generation Y“ ist als „unbekanntes Land“ schließlich auch entdeckt und zu ihrer Einstellung zur Arbeit und zur Lebensgestaltung befragt worden. Anders als die Generation X vor ihnen, die das „Thema der Work-Life-Balance“



für sich noch entdeckte, ist für diese Generation selbstverständlich, dass ihr Privatleben wichtiger ist als die Arbeit. Die muss Spaß machen und sie fordern. Mit sehr viel Selbstbewusstsein gegenüber den älteren Generationen lehnt sie hierarchisches Denken ab, nutzt intensiv soziale Medien für ihre Kommunikation und fürs Lernen. Ebenso fordert sie klar formulierte Ziele und Aufgaben wie begrenzte Arbeitszeiten. Hieraus erwachsen neue Aufgaben für Führungskräfte in Betrieben und Krankenhäusern.

Auch in Pfarrkonventen und Mitarbeitenden-Teams in kirchlichen Einrichtungen und in Gremien begegnen sich die Generationen. In Kirchengemeinderäten treffen sie mitunter wie unterschiedliche Welten aufeinander – nicht immer frei von Missverständnissen und Konflikten.

Offen ist die Frage, was die Entwicklung für die Gewinnung von Freiwilligen in der Gemeindegarbeit bedeuten kann - vor allem, wenn Generation X und Y als Zielgruppen dabei sein sollen. Schon jetzt kommt aus vielen Gemeinden die

Rückmeldung, dass es bei der nächsten Kirchenwahl in der Nordkirche schwierig werden kann, genug Kandidatinnen und Kandidaten zu finden.

Nun hat die Kirche ein bewährtes Integrationskonzept zu bieten. Sie spricht unterschiedliche Menschen, unabhängig von Alter und Herkunft auf ihren Glauben an, den erwachsenen Glauben wie den Glauben als Gottes Kinder. Mit diesem Blick können Unterschiede zurücktreten. Paulus beschrieb diese Gemeinde-Erfahrung so: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann und Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus“. Unterschiede - ja. Aber sie müssen nicht trennen. Das lässt sich gut auch auf die Generationen übertragen, mit denen sich die Suche nach einer gemeinsamen geistlichen Mitte in jedem Fall lohnt.

*Ulrich Thomas,  
St. Martinus-Eppendorf*



## Freiwillig und engagiert - Menschen in unseren Gemeinden

Nur mit den freiwillig engagierten Menschen in unseren Kirchengemeinden ist so viel möglich. Sie sind der große Schatz der Kirche. Die freiwillig engagierten bringen ihre Fähigkeiten ein und entdecken oftmals neue. Wir stellen Ihnen heute Caren Schröer aus der Martin-Luther-Gemeinde vor.



**M+M:** Wer oder was gab für Sie den Auslöser, sich zu engagieren?

Caren Schröer: Auslöser für mein Engagement waren die Besuche der Familiengottesdienste und die positiven Erfahrungen in der Kinderkirche mit meinen Söhnen. Nach vorsichtigem „Reinschnuppern“ in die Arbeit der Kinderkirche, wuchs ich nach und nach immer mehr hinein. Ich bekam positive Unterstützung durch andere Gemeindeglieder. Sie machten mir Mut. Nach und nach erweiterte ich meine Aufgaben und übernahm mehr Eigenverantwortung. Haben Sie es je bereit, diese Verantwortung zu übernehmen?

Caren Schröer, seit 1990 Mitglied der Martin-Luther-Gemeinde, verheiratet, zwei Kinder; MTRA, freie Dozentin bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein; ehrenamtliche Mitarbeit in Schulen; seit zehn Jahren Mitarbeit bei Kinder-/Familiengottesdiensten, Luther-Werkstatt; Küsterin, beim Martinsmarkt und anderen Projekten; Mitglied im Kirchengemeinderat

Ich habe es nie bereut, für unsere Gemeinde ehrenamtlich tätig zu sein. Ich habe auch das Glück, dass mein Mann Verständnis für mein zeitliches Engagement hat und dieses mitträgt. Es macht mir - neben aller Arbeit - sehr viel Freude, ein Teil unserer Gemeinde zu sein. Ich sehe, was wir in den unterschiedlichen Bereichen gemeinsam erreichen. Und ich bekomme - auch in geistlicher Hinsicht - enorm viel zurück. Im Kirchengemeinderat werde ich mich auch im Bauausschuss engagieren.

Was würde Ihnen im Rahmen Ihres Ehrenamtes

Freudentränen in die Augen treiben?

Freudentränen würden mir noch mehr gemeinsame Aktionen mit Jung und Alt in die Augen treiben. Es berührt mich, wenn bei Familiengottesdiensten, wie z.B. der Segnung in unserem diesjährigen Ostergottesdienst oder bei Abendmahlfeiern sich die feiernde Gemeinde zu einem Segenskreis um den Altar stellt. Dann reichen sich Groß und Klein, Jung und Alt die Hände und bilden eine wunderbare Gemeinschaft vor Gott. Es wäre schön, wenn wir das noch häufiger erleben dürften, etwa bei einem Gemeindeausflug oder bei einem gemeinsamen Sommerfest. Ich weiß, dass alle zeitlich schon sehr ausgelastet sind. Doch Träumen darf man nicht verlernen...

*Das Gespräch führte  
Pastorin Susanne Kaiser,  
Martin-Luther-Gemeinde*

## Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.

### St. Martinus-Eppendorf

Liebe Gemeinde von St. Martinus, der Dienst in der Gemeinde hat seine Zeit und die Konzentration auf die Familie hat ihre Zeit. Als Vertretungspastorin des Kirchenkreises Hamburg-Ost möchte ich Sie in den kommenden Monaten, in denen Pastorin Anna Henze in Erziehungszeit ist, in der

gemeindlichen Arbeit unterstützen.

Pastorin Henze wünsche ich eine erfüllte und gesegnete Zeit mit ihrer Familie. Ich freue mich auf eine gute, gemeinsame Zeit.

*Pastorin  
Dr. Wiebke Bähnk*



## Gruß zum Jahreswechsel

Liebe Leserin,  
lieber Leser!



Das Jahr 2014 geht seinem Ende zu und wir aus der M+M Redaktion haben Sie wieder ein Jahr lang aus unseren Gemeinden informiert, Sie wissen lassen, was uns als christliche Gemeinden im Kirchenjahr und gesellschaftlich bewegt. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, für die positiven und kritischen Rückmeldungen.

In den letzten Wochen eines Jahres blicken die meisten Menschen zurück, was war und wie wurde. Wir ziehen Bilanz, ob es

ein gutes oder mühsames Jahr war, erkennen manchmal, dass sich etwas ändern muss. Damit kündigt sich ein großes Thema an, das der Deutsche Evangelische Kirchentag nächstes Jahr aufnehmen wird.

Die Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2015 lautet: „„damit wir klug werden“ (Psalm 90, 12). Sie ruft laut Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July u.a. „zur Unterbrechung und zu engagiertem Handeln“ auf. „Sie fordert uns auf, in unserem Leben, in den Routinen, im täglichen Hamsterrad, auf der Überholspur einen

Gang – oder mehrere – zurückzuschalten, uns und unser Leben zu befragen, Letztes und Vorletztes zu unterscheiden und deshalb auch vom Ende her, also im besten Sinne nachhaltig zu denken.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles und gesegnetes, neues Jahr!

*Ihre  
M+M-Redaktion*

## Keine Fahndung mit Steckbrief

St. Martinus-Eppendorf

Im Kirchenkreis Hamburg-Ost hat nun jede Gemeinde einen Steckbrief bekommen, der nach bestimmten Parametern Aussagen über die Gemeindegröße, die Personalausstattung, die Gebäuderücklagen und den Zustand der Gebäude macht. So wird nach den spezifischen Problemen der Gemeindestandorte gesucht.

Nein, niemand muss fürchten, dass hier eine Fahndung nach problematischen und unhaltbaren Gemeindestandorten stattfindet, auch wenn die Bezeichnung „Steckbrief“ für eine Datenzusammenstellung von Gemeindegebäuden und ganzen Gemeindestandorten diese Assoziationen nahe legen könnte. Aber auch die Gemeinde St. Martinus-Eppendorf muss sich damit auseinandersetzen. Für die Kirche, die beiden Flügel des Gemeindehauses und das Pastorat wurde ein Investitionsbedarf von 611.000€ allein für die nächsten 15 Jahre errechnet. Zwar konnten auch dieses Jahr die Baurücklagen durch Sonderzuweisungen und einem Überschuss aus dem Haushaltsjahr 2013 aufgefüllt werden, aber beeindruckend ist diese Zahl schon. Denn sie geht von Minimalvoraussetzungen aus, sie berücksichtigt z.B. kaum Maßnahmen zur

Wärmedämmung, und der Bedarf an Baumitteln für das Wohnhaus in der Tarpenbekstraße 29 ist noch gar nicht ermittelt. So stellt sich nun für den KGR die Aufgabe, das Bild zu vervollständigen und sorgfältig eine Perspektive für das Gebäudeensemble am Standort Martinstr. 31-33/Tarpenbekstr. 29 in Absprache mit den anderen Gemeinden im Alsterbund zu entwickeln.

Der KGR hat sich mit den Planungen für das nächste Jahr bereits beschäftigt. Verabredet ist, dass die Kongopartnerschafts-Gruppe der Gemeinde im kommenden Jahr ihr 10jähriges Jubiläum feiern wird. Offen ist noch die Beteiligung am „Eppendorfer Leben“ auf dem nächsten Eppendorfer Landstraßenfest und die Teilnahme an der Nacht der Kirchen 2015.

Björn Karisch hat den KGR aus beruflichen Gründen nach 18 Jahren verlassen müssen. Wir bedanken uns

herzlich für sein Engagement für unsere Gemeinde. Zum Ende des Jahres werden noch weitere Plätze im KGR frei. Auch mit Blick auf die Kirchenwahl am Ende des Jahres 2016 ist eine Nachbesetzung der freien Plätze sinnvoll. Im kommenden Jahr wird eine Bilanzierung der KGR-Arbeit in der laufenden Amtsperiode dazu beitragen können, sich auf den Wandel in der Zusammensetzung aktiv einzustellen und eine „Startaufstellung“ für die nächste Amtsperiode in Ruhe vorzubereiten. Der KGR beschloss, Sabine Burke, die Prädikantin in der Gemeinde, mit der Verwaltung des Altarsakraments zu beauftragen.

*Pastor Ulrich Thomas,  
St. Martinus-Eppendorf*



## 30 Jahre Ehrenamt im Leitungsgremium - und immer mittendrin! Martin-Luther-Gemeinde

Zum Ende der ursprünglichen Legislaturperiode am 31.12.2014 beendet Marianne Kirsten ihre Arbeit im Kirchengemeinderat.

Ende 2014 blickt Marianne Kirsten auf 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit im leitenden Gremium der Martin-Luther-Gemeinde und auf über 10 Jahre als Vorsitzende zurück. Das ist für sie Anlass zu sagen: Nun wende ich mich anderen Aufgaben in der Familie und in der Gemeinde zu. Sie vertraut das, was zu dem leitenden Ehrenamt gehört, einem Nachfolger an. Für die Nachfolge ist gesorgt. Alles hat seine Zeit.

Marianne Kirsten ist 1944 geboren. Kirchliche Berührungspunkte gab es bei ihr immer. Als ihre drei Söhne im Kindergarten waren, begann die Zeit des ehrenamtlichen Engagements. Pastor Hellmut Ahme konnte sie gewinnen. 1984 kandidierte sie zum ersten Mal für den Kirchenvorstand. Seitdem hat sich viel entwickelt und verändert. Wir verdanken ihr sehr viel – sichtbares und unsichtbares. Kompetent und mutig, mit kritischem Blick und konstruktiven Lösungsansätzen nahm sie

engagiert und zielstrebig ihre leitenden Aufgaben wahr. Zu spüren war dabei ihr tief verwurzeltes Vertrauen: „Der Glaub ist ein lebendige Kraft, die an Gottes Verheißung haft', ein herzlich starke Zuversicht, die sich allein auf Christus richt'.“ wie es in einem reformatorischen Kirchenlied heißt.

Die Aufgaben im Vorsitz waren sehr umfangreich und zeitintensiv. Trotzdem achtete sie darauf, mittendrin zu bleiben - im Alltagsgeschehen der Gemeinde und der Region und im Stadtteil.

Mit ihrem Talent zu begeistern organisierte sie jahrelang den Martinsmarkt. Pastor Horst Tetzlaff hatte sie für diese Aufgabe gewonnen. Inzwischen hat sie mit Michaela Wrage für eine wunderbare Nachfolgerin gesorgt.

Sie war nah an den Menschen und aktiv dabei. Aus dieser Perspektive hat sie ihr leitendes Amt geführt, das Gemeindeleben gestärkt und Entwicklungen ermöglicht. Das ist eine



Kunst. Für unsere Gemeinde ein großes Glück und wie ein Geschenk des Himmels über so viele Jahre! Ein kleines Geheimnis ihres erfolgreichen Wirkens war: Sie nahm sich viel Zeit für Gespräche, war achtsam, warmherzig und sehr klug.

Mit einem musikalischen Festgottesdienst am **Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr**, mit anschließendem Empfang werden wir ihr von Herzen danken und sie ehren. Im Namen des Kirchengemeinderates danken wir ihr sehr herzlich und wünschen ihr Gottes Segen!

*Pastorin Iris Schuh-Bode,  
stellvertretende Vorsitzende,  
und Pastorin Susanne  
Kaiser*

## Familien- und Kinderkirche

### Martin-Luther-Gemeinde



#### JANUAR 2015

**Samstag, 31. Januar 10 - 12.30 Uhr**  
 Mit Erzähltheater: Zachäus auf dem Baum

#### FEBRUAR 2015

**Samstag, 28. Februar, 10 - 12.30 Uhr**  
 Mit Erzähltheater: Jesus und Bartimäus

#### DEZEMBER 2014

**Heiligabend, 24. 12.: Familiengottesdienst von 14.30 - 15.15 Uhr;** Mit Erzähltheater: Jesus wird geboren und kleiner Szene zum Mitspielen

**Familiengottesdienst 16 - 17 Uhr** mit Musikalischem Krippenspiel

## Nikolaus im Gottesdienst

### St. Martinus-Eppendorf

Eltern der Kita St. Martinus haben mit einer Theaterpädagogin ein Stück zur Nikolausgeschichte eingeübt. Im Rahmen eines Familiengottesdienstes wollen sie dies der Öffentlichkeit präsentieren. Am Vorabend des Nikolaus-Tages, **5. Dezember**, geht es um **17 Uhr** los. Im Anschluss wird Punsch gereicht und es kann gemeinsam die besondere Stimmung der Adventszeit genossen werden.



## „Weihnachtskantorei“ - wer möchte mitsingen?

### Martin-Luther-Gemeinde

Die „Weihnachtskantorei“ singt am **Heiligabend um 23 Uhr in der Christmette.**

Wer hat Lust, in diesem besonders stimmungsvollen Weihnachtsgottesdienst mitzusingen? Dies ist ein Angebot an alle, die gern singen, aber nicht regelmäßig zu den Kantoreiprobe kommen können. Die Stücke werden in nur zwei Proben einstudiert.

Auf dem Programm stehen eine kleine Weihnachtskantate von Johann Samuel Beyer (Komponist der Barockzeit), Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach und andere weihnachtliche Choräle.

Auch Instrumentalisten sind nach Absprache willkommen, vor allem Streicher. Fragen Sie mich gerne ausführlicher dazu.

Die Proben sind am **Donnerstag, 18. und Montag, 22. Dezember jeweils von 20 - 22 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche.

Anmeldung bei Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, 51 49 18 75, [nicola.bergelt@alsterbund.de](mailto:nicola.bergelt@alsterbund.de)

## Weihnachtskonzert

### St. Martinus-Eppendorf

Am **20. Dezember um 18 Uhr** findet ein Konzert des Hamburger Mozarteum statt mit Werken von

#### J.S. Bach – Kantate 61

Nun komm der Heiden Heiland  
f. Solisten, Chor, Orchester

#### Fr. Durante – Magnificat

f. Solisten, Chor, Orchester

Und es werden auch Weihnachtsmotetten und internationale Weihnachtslieder von Hammerschmidt, Rachmaninoff, Mendelssohn-B., Grieg und anderen zu hören sein.

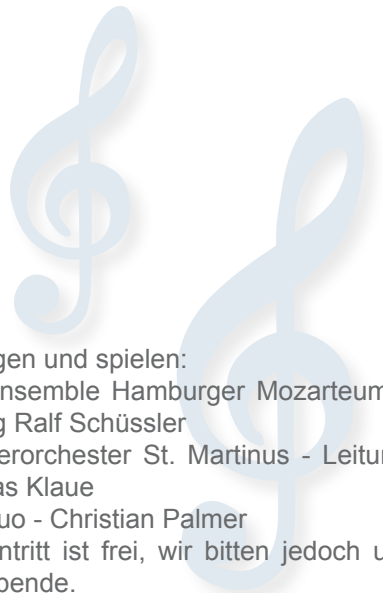
Es singen und spielen:

Vokalensemble Hamburger Mozarteum -  
Leitung Ralf Schüssler

Kammerorchester St. Martinus - Leitung  
Andreas Klaue

Continuo - Christian Palmer

Der Eintritt ist frei, wir bitten jedoch um  
eine Spende.



## Das jüdische Fest Channuka

Während in der Advents- und Weihnachtszeit in der Mitte der Binnenalster ein großer Weihnachtsbaum erstrahlt, wird seit mehreren Jahren relativ zeitgleich am Ufer der Binnenalster anlässlich des acht Tage dauernden jüdischen Channuka-Festes Tag für Tag ein weiteres Licht entzündet, bis alle neun Lichter des Leuchters brennen. Warum neun Lichter, wenn das Fest acht Tage dauert? Weil ein jüdischer Chanukka-Leuchter aus acht plus eins Kerzen besteht, denn eine Kerze ist der sogenannte Diener (Schammasch) zum Anzünden der anderen Lichter. Das jüdische Channuka-Fest erinnert nicht wie die meisten jüdischen Feste an ein biblisches, sondern an ein historisches Ereignis: Im 2. Jahrhundert v. Chr. herrschten in Israel/Palästina die hellenistischen Seleukiden. Deren König Antiochus IV. Epiphanes hatte den Tempel in Jerusalem u.a. durch das Aufstellen einer großen Zeusstatue entehrt. Dagegen gab es um das Jahr 167 v. Chr. einen Aufstand unter der Führung von Juda Makkabi. 164 v. Chr. gelang es ihm zusammen mit seinen Anhängern, die Feinde zu besiegen und den Tempel zurück zu erobern. Zur



"Wiederweihe" [= Channuka (hebr.)] des Tempels sollte die Menora, der große siebenarmige Leuchter im Tempel, wieder entzündet werden. Doch man fand im Tempel nur eine einzige Flasche des speziellen, geweihten Öls - eine Menge, die eigentlich nur für einen Tag Brenndauer reichte, und es dauerte acht Tage, um neues Öl herzustellen. Doch durch ein Wunder brannte der Leuchter mit dem Öl dieser einen Flasche acht Tage lang, bis neues Öl vorhanden war. An dieses Ereignis und den Freiheitskampf der Makkabäer erinnert das Channuka-Fest, zu dem traditionell fettiges Gebäck wie Krapfen oder Kartoffelpuffer (zur Erinnerung an das "Öl-Wunder") gegessen werden. Juden stellen ihren Channuka-Leuchter mit seinen acht plus eins Lichtern ans Fenster, um der Welt die Wunder Gottes zu bezeugen. Der große Channuka-Leuchter an der Binnenalster dient darüber hinaus als ein sichtbares Zeichen des aktiven, jüdischen Lebens in unserer Stadt. In diesem Jahr beginnt das Channuka-Fest am 17. Dezember.

*Andreas Witt,  
Martin-Luther-Gemeinde*

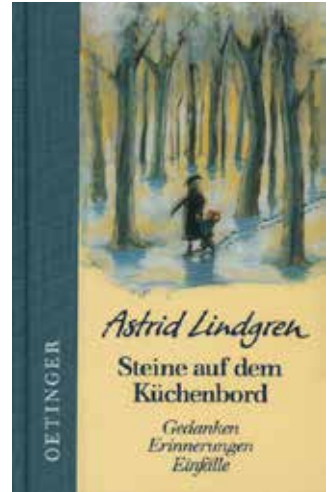


## Steine auf dem Küchenbord

„Vielleicht wäre es gut, wenn wir alle einen kleinen Stein auf das Küchenbord legten als Mahnung für uns und für die Kinder: Niemals Gewalt!“ Dieses Zitat stammt aus einer Rede von Astrid Lindgren.

Vor genau 70 Jahren schrieb Astrid Lindgren die Geschichte von Pippi Langstrumpf als Geburtstagsgeschenk für ihre Tochter Karin auf. Sätze wie: „Zu viel Gelehrsamkeit kann selbst den Gesundesten kaputtmachen!“ oder: „Ich will euch nur sagen, dass es gefährlich ist, zu lange zu schweigen. Die Zunge verwelkt, wenn man sie nicht gebraucht!“ verdeutlichen, weshalb Pippi, dieses rothaarige kleine Mädchen mit den vielen Sommersprossen, damals in den 50ziger Jahren hoch umstritten war: Von vielen Eltern und Pädagogen gehasst und gefürchtet, aber von Kindern heiß geliebt. Denn es geht in den oft lustigen Geschichten von Pippi Langstrumpf hintergründig natürlich auch um die Machtfrage. Zitat: „Überall wird Macht missbraucht, jeder spielt sich als Herr

auf, wo er nur kann. Das beginnt in der Kindheit und geht weiter bis zu denen, die Länder regieren. Pippi aber besitzt die Gabe, richtig damit umzugehen. Sie ist mächtiger als jedes andere Kind auf der Welt und wäre durchaus imstande, eine Schreckensherrschaft über Kinder wie über Erwachsene ihrer Umgebung auszuüben - aber tut sie das? Oh nein! Sie ist einfach nur freundlich, hilfreich und großzügig und drastische Maßnahmen ergreift sie nur, wenn es unumgänglich notwendig ist.“ Das kleine Büchlein „Steine auf dem Küchenbord“ gibt mit kurzen oder längeren Zitaten von Astrid Lindgren einen spannenden Einblick in ihr Denken und ihre Weltsicht: Wie Mosaiksteinchen bilden die sorgfältig zusammengestellten Zitate aus Astrid Lindgrens Büchern, Interviews und



Reden ein nachdrückliches Plädoyer gegen jegliche Gewalt und für Kinder. Dabei wird auch das schwere Thema Tod nicht ausgespart - und es kommt natürlich Astrid Lindgrens Humor nicht zu kurz: „Merk dir, dass Eine-Wirklich-Feine-Dame sich nur in der Nase bohrt, wenn sie allein ist!“

*Andreas Witt,  
Martin-Luther-Gemeinde*

Astrid Lindgren, Steine auf dem Küchenbord -

Gedanken, Erinnerungen, Einfälle, gesammelt von Elisabeth Hohmeister, Angelika Kutsch und Margareta Strömstedt, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2000, ISBN 3-7891-4136-4.

## **Familiennachrichten**

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.**



## Gottesdienste am Heiligen Abend in der Martin-Luther-Kirche

### 14.30 Uhr

Wir folgen dem Stern nach Bethlehem. Weihnachtsgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern mit viel Singen und kleiner Krippenspielszene zum Mitmachen. Musik für Saxophon und Orgel, Cornelia Schünemann-Gärtner, Saxophon; Pastorin Schuh-Bode und Team

### 16 Uhr

Weihnachtsgottesdienst für alle Generationen mit musikalischem Krippenspiel und mit Musik für Trompete und Orgel, Stephan Graf, Trompete; Mitwirkende: Kinderchor und Krippenspielkinder, Nikki Kleiner, Kerstin Prang, Nicola Bergelt und Pastorin Iris Schuh-Bode und Team

### 17.30 Uhr

Christvesper: Finsternis braucht Licht! Jes 9, 1-6; mit Austeilung des Friedenslichtes. Bitte bringen Sie eine feste Laterne mit. Musik: Johann Sartorius: „Hochgeborener Gottessohn“. Franz Xaver Brixi: „Hirten, sagt, wen ihr gesehen habt“. Venera Langbein, Mezzosopran, Streichensemble; Pastorin Susanne Kaiser

### 23 Uhr

Christmette: Leichten Fußes im Angesicht der Krippe - eine Bildmeditation; Musik Joh. Seb. Beyer: Weihnachtskantate von Joh. Seb. Bach: Choräle aus dem Weihnachtsoratorium Martin-Luther-Kantorei, Gabriele Fehrs, Sopran, Instrumentalisten; Pastorin Susanne Kaiser

## und passt euch nicht dieser Zeit an...

### St. Martinus-Eppendorf

Dieser 2. Vers aus Römer 12 und Sätze aus einem Credo von Dorothee Sölle: „Das Leben ist ein Geschenk Gottes, der den Widerspruch des Lebendigen will und die Veränderung aller Zustände durch unsere Arbeit, durch unsere Politik“ haben uns angeregt, über unser Leben nachzudenken und zu reflektieren, wie verhalten wir uns angesichts der aktuell vielen bedrückenden schrecklichen Nachrichten? Hierüber wollen wir weiterdenken mit Ihnen und laden herzlich ein zum nächsten „Neuen politischen Nachtgebet“ am **Donnerstag, den 12.2. um 19.30 Uhr** in der großen Begegnungsstätte St. Martinus.



*Für die Vorbereitungsgruppe,  
Antje Holst,  
St. Martinus-Eppendorf*

| DATUM                               | ZEIT                               | MARTIN - LUTHER - GEMEINDE   |  |
|-------------------------------------|------------------------------------|--|--|
| Fr.                                 | 5. Dez. 16.00                      | <b>Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark</b>   | Pn. Kaiser   |
| So.                                 | <b>2. Advent</b> 10.00<br>7. Dez.  | <b>Der neue Himmel und die alte Welt</b> Lk 21, 25ff   | Pn. Kaiser          |
| So.                                 | <b>3. Advent</b> 10.00<br>14. Dez. | <b>Vom Mitfreuen und Gotteslob</b> Römer 15, 4ff   | Pn. Kaiser   |
| Di.                                 | 16. Dez. 16.00                     | <b>Weihnachtlicher Gottesdienst mit Kindern der Krippe und ihren Familien</b><br>Pn. Schuh - Bode und Krippen-Team   |  |
| Do.                                 | 18. Dez. 16.30                     | <b>Weihnachtlicher Gottesdienst - mit Krippenspiel der Kita- Kinder und ihren Familien</b><br>Pn. Schuh - Bode und Kita-Team   |  |
| So.                                 | <b>4. Advent</b> 10.00<br>21. Dez. | <b>„Wie soll ich dich empfangen?“</b> Liedpredigt  | Pn. Schuh - Bode    |
| <b>Heiligabend</b><br>24. Dez.      |                                    | <b>Alle Gottesdienste am Heiligen Abend finden Sie auf S. 15</b>   |                     |
| <b>1. Weihnachtstag</b><br>25. Dez. | 11.00                              | <b>Bildmeditation zur Heiligen Familie von Emil Nolde</b><br>G. Ph. Telemann: „Jauchzet, frohlocket, der Himmel ist offen“; Tiina Zahn, Mezzosopran, Streicherensemble   |                     |
| <b>2. Weihnachtstag</b><br>26. Dez. | 11.00                              | <b>Regionaler Kantatengottesdienst in St. Peter</b><br>J. Ch. Frauenholtz: Kantate „Freude über alle Freude“; W. C. Briegel: Motette „Das Wort ward Fleisch“ ;Alsterbundkammerchor, Streicherensemble, Leitung: Nicola Bergelt, Pn. Kaiser und Pn. Hinrichs  |                     |
| So.                                 | 28. Dez. 10.00                     | <b>Heilige Familie auf der Flucht!</b> mit Bildmeditation  | Pn. Schuh - Bode   |
| <b>Altjahrsabend</b><br>Mi.         | 17.00<br>31. Dez.                  | <b>Andacht zum Jahreswechsel</b>   | Pn. Schuh - Bode    |
| So.                                 | 4. Jan. 10.00                      | <b>Jesus in der Pubertät</b> Lk 2, 41-52   | Pn. Kranefuß   |
| Fr.                                 | 9. Jan. 16.00                      | <b>Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark</b>   | Pn. Kaiser   |
| So.                                 | 11. Jan. 10.00                     | <b>Neuland oder vom Weiterziehen</b> Jos 3, 5ff  | Pn. Kaiser         |
| So.                                 | 18. Jan. 10.00                     | <b>„Der Morgenstern ist aufgedrungen“</b> Liedpredigt  | Pn. Schuh - Bode  |
| So.                                 | 25. Jan. 10.00                     | <b>„Auf dem Berg des Herzens!“</b>   | P. Jürgensen   |
| So.                                 | 1. Feb. 10.00                      | <b>...er leuchtete wie die Sonne!“</b> Mth 17, 1 - 9   | Pn. Kaiser        |
| Fr.                                 | 6. Feb. 16.00                      | <b>Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark</b>   | Pn. Kaiser   |
| So.                                 | 8. Feb. 10.00                      | <b>Vom Säen, Aufgehen und Ernten</b> Lk 8, 4f; Verabschiedung der Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Marianne Kirsten; Festliche Musik der Kantoreien aus Martin-Luther und St. Peter; Angela Firkins, Querflöte, Stephan Graf, Trompete, Streicherensemble; im Anschluss Empfang; Propst Dr. Claussen, Pn. Schuh - Bode und Pn. Kaiser |                   |
| So.                                 | 15. Feb. 10.00                     | <b>Konfrontation - Jesus und seine Gegner!</b> Mk 8, 31ff  | Pn. Schuh - Bode   |
| So.                                 | 22. Feb. 10.00                     | <b>Von Wüsten, Worten und Wahrheit</b> Mth 4, 1ff  | Pn. Kaiser        |
| Do.                                 | 26. Feb. 16.00                     | <b>Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark</b>   | Pn. Kaiser   |
| So.                                 | 1. März 10.00                      | <b>Das Gleichnis von den bösen Weingärtnern</b> Mk 12, 1f  | Pn. Schuh - Bode   |

| DATUM        | ZEIT  | ST. MARTINUS- EPPENDORF  |   |
|--------------|-------|--|---|
| Fr. 5. Dez.  | 17.00 | <b>Familiengottesdienst zum Nikolaustag</b>  | P. Thomas und Kita  |
| So. 7. Dez.  | 10.00 | <b>2. Sonntag im Advent</b><br>Lukas 21, 25 - 33   | Pn. Müsse    |
| So. 14. Dez. | 10.00 | <b>3. Sonntag im Advent</b><br>Liedpredigt mit dem Posaunenchor                            | Prädikantin Burke      |
| So. 21. Dez. | 10.00 | <b>4. Sonntag im Advent</b><br>Lukas 1,(39) 46 - 55 (56)                                   | P. Thomas            |
| Mi. 24. Dez. |       | <b>Heiligabend</b>   |   |
|              | 15.00 | <b>Familieng.</b> mit Krippenspiel   | P. Thomas mit Team  |
|              | 16.30 | <b>Familieng.</b> mit Krippenspiel   | P. Thomas mit Team  |
|              | 18.00 | <b>Christvesper</b>  | P. Fürstenau    |
|              | 23.00 | <b>Christnacht</b>   | P. Thomas/S. Burke   |
| Do. 25. Dez. | 10.00 | <b>1. Weihnachtstag</b><br>Lukas 2, (1) 15 - 20  | Pn. Müsse    |
| Fr. 26. Dez. | 11.00 | <b>2. Weihnachtstag</b><br>Reg. Kantaten-Gottesdienst in<br>St. Peter, Groß Borstel        | Pn. Kaiser,<br>Pn. Hinrichs   |
| So. 28. Dez. | 10.00 | <b>1. Sonntag nach Weihnachten</b><br>an der Krippe  | P. Thomas /<br>A.Holst / D. Kaiser  |
| Mi. 31. Dez. | 18.00 | <b>Altjahresabend</b><br>Lukas 12, 35 - 40 mit Feierabendmahl                              | P. Thomas /<br>S. Burke / A. Holst   |
| So. 4. Jan.  | 10.00 | <b>2. Sonntag nach Weihnachten</b><br>Lukas 2, 41 - 52                                     | Pn. Müsse   |
| So. 11. Jan  | 10.00 | <b>1. Sonntag nach Epiphania</b><br>Matthäus 3, 13 - 17                                    | P. Thomas             |
| So. 18. Jan. | 10.00 | <b>2. Sonntag nach Epiphania</b><br>Johannes 2, 1 - 11                                     | Prädikantin Burke   |
| So. 25. Jan. | 10.00 | <b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b><br>Matthäus 17, 1 - 9<br>anschl. Gemeindeversammlung | P. Thomas    |
| So. 1. Feb.  | 10.00 | <b>Septuagesimae</b><br>Matthäus 20, 1 - 16a   | Pn. Müsse    |
| So. 8. Feb.  | 10.00 | <b>Sexagesimae</b><br>zur Hamburger Weltkirchenwoche                                       | P. Thomas /<br>A.Holst   |
| So. 15. Feb. | 10.00 | <b>Estomihi</b><br>Markus 8, 31 - 38 (9,1)   | Prädikantin Burke   |
| Mi. 18. Feb. | 19.30 | <b>Aschermittwoch</b>  | P. Thomas   |
| So. 22. Feb. | 10.00 | <b>Invocavit</b><br>Matthäus 4, 1 - 11   | P. Thomas    |
| So. 1. März  | 10.00 | <b>Reminiscere</b><br>Markus 12,1-12   | D. Kaiser   |

## SeniorInnenprogramm in der Martin-Luther-Gemeinde

Donnerstags von 14.45 – 17 Uhr, Leitung: Pastorin Susanne Kaiser  
Die Nachmittage sind abwechslungsreich mit Vorträgen, Gespräch, Spaß und Bewegung gestaltet. Kaffee und Kuchen sind ein Muss.

### DEZEMBER 2014

#### 4. Dezember

##### Schuhe putzen für den Nikolaus

Annemarie Ziegls  
Dorothea Gewalt

#### 11. Dezember

##### Hänsel und Gretel - eine Weihnachtsgeschichte?

Leonie Bünsch

#### 18. Dezember

##### Weihnachtsfeier

Beginn 14.30 Uhr; bitte melden Sie sich  
dazu an unter 51 49 18 73;  
Pastorin Susanne Kaiser und Team

### JANUAR 2015

#### 8. Januar

##### „Nun lasst uns gehen und treten..“

Pastorin Susanne Kaiser

#### 15. Januar

##### Bewegung mit Musik

Renate Ulbricht

#### 22. Januar

##### „Es war einmal... wir erinnern uns.“

Johanna Hampel

#### 29. Januar

##### Mit Bildern nach Zypern

Annemarie Ziegls

### FEBRUAR 2015

#### 5. Februar

##### Von Kräutern und Gewürzen

Bitte bringen Sie Ihre Lieblingsgewürze  
mit!

Pastorin Susanne Kaiser.

#### 12. Februar

##### Karpfenessen

Im Parkrestaurant in Poppenbüttel  
lassen wir uns verwöhnen.

Kosten: ca. 20 €;

Treffen: 11.30 Uhr im Gemeindehaus  
Pastorin Susanne Kaiser und Team

#### 19. Februar

##### Licht und Schatten

Leonie Bünsch

#### 26. Februar

##### Spiele mit dem Kopf

Annemarie Ziegls und Dorothea Gewalt

### MÄRZ 2015

#### 5. März

##### Was blüht denn da?

Johanna Hampel

## Was macht ihr da eigentlich? Gemeindeversammlung in St. Martinus

St. Martinus-Eppendorf

Am **Sonntag, den 25. Januar** lädt der Kirchengemeinderat nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung ein. Beginn ist ca. **um 11.30 Uhr** in der Begegnungsstätte Martinistraße 33. Auf der Versammlung soll wieder Raum sein für die Vorstellung von Gruppen und Projekten in St. Martinus und der Gemeinderegion Alsterbund. Sehr willkommen sind auch

Anregungen und Diskussionsbeiträge. Der Tätigkeitsbericht des KGR für das Jahr 2014 wird in Kurzform vorgetragen werden. Auf Wunsch kann der schriftliche Bericht zugesandt werden.

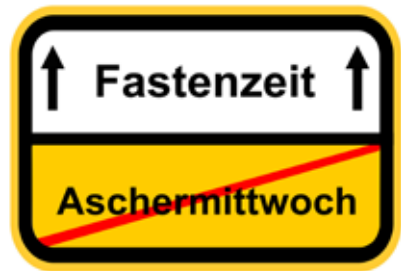
*Pastor Ulrich Thomas,  
St. Martinus-Eppendorf*

## Am Aschermittwoch ist alles vorbei!

St. Martinus-Eppendorf

Die Faschingszeit, die uns hier im Norden nicht richtig aus den Fugen bringt, wird am Aschermittwoch beendet. Für uns Protestanten beginnt dann die Passionszeit. Unter Passion (von lateinisch pati „erdulden, erleiden“; passio „das Leiden“) versteht man im Christentum zuvorderst den Leidensweg Jesu Christi, d. h. sein Leiden und Sterben samt der Kreuzigung durch die Römer in Jerusalem. Die Berichte davon in den Evangelien werden als Passionsgeschichte bezeichnet.

Wir wollen am **Aschermittwoch, den 18.2. um 19.30 Uhr** mit einem Gottesdienst beginnen und an den darauffolgenden **Donnerstagen ab 26.2. um 19.30 Uhr** in Andachten die „Leiden“, bzw. das „Leid“ aus den Evangelien in Bezug zur eigenen Lebenswelt oder globalen Welt-situation stellen. Einzelne Texte und Ge-



danken finden Sie im darauffolgenden Sonntagsgottesdienst wieder. Sie sind herzlich willkommen!

*Antje Holst,  
St. Martinus-Eppendorf*

## Der Lebendige Adventskalender im Alsterbund

„Geschichten und Basteln mit viel Klang - in kleiner, gemütlicher Runde“ \* „Ein besonderer Nachmittag im Advent“ \* „Es war eine zu Herzen gehende frohe Stunde“ \* „Ich freue mich über einen neuen Stern in unserem Haus“ \* „Fröhlich soll mein Herze singen... so war es!“.

Drei Partnergemeinden des Alsterbundes gestalten gemeinsam mit Kooperationspartnern in der Adventszeit eine kleine Feier oder Aktion. Es wird gesungen, musiziert, gelesen und viel gelacht.

Anette Riekes

### St. Peter-Gemeinde Groß Borstel

1. - 5. Dezember

|     |         |        |  |
|-----|---------|--------|--|
| Mo. | 1. Dez. | 15 Uhr | „Fördern und Wohnen“, Frau Nusser, Borsteler Chaussee 301        |
| Di. | 2. Dez. | 15 Uhr | Adventsfeier im Högersaal, Frau Landgreen, Schrödersweg 1        |
| Mi. | 3. Dez. | 15 Uhr | Borsteler Back-Shop, Manfred Stoltze, Borsteler Chaussee 100     |
| Do. | 4. Dez. | 15 Uhr | Seniorenwohnanlage, Anja Petersen, Schwartauer Straße 4          |
| Fr. | 5. Dez. | 15 Uhr | LAB „Lange aktiv bleiben“, Frau Schneider, Borsteler Chaussee 49 |

### Paul-Gerhardt-Gemeinde Winterhude

7 - 13. Dezember

|     |          |        |   |
|-----|----------|--------|---|
| So. | 7. Dez.  | 17 Uhr | Kultur bei Kerzenschein, Gemeindehaus, Ohlsdorfer Str. 67   |
| Mo. | 8. Dez.  | 15 Uhr | DHU Nachbartreff, Braamkamp 20  |
| Di. | 9. Dez.  | 16 Uhr | Bücher & Co, Forum Winterhuder Markt 6  |
| Mi. | 10. Dez. | 16 Uhr | Sierichsches Forsthaus, (Stadtspark Verein e.V.)<br>Otto-Wels-Straße 3 (ehemals Hindenburgstraße) |
| Do. | 11. Dez. | 16 Uhr | Hausgemeinschaft, Braamkamp 38  |
| Fr. | 12. Dez. | 16 Uhr | Bücherstube im Haus am Turm, Braamkamp 51   |
| Sa. | 13. Dez. | 15 Uhr | Marianne Vollert und Renate Hübner, Dreistücken 20, Musikraum                                     |

### St. Martinus-Gemeinde Eppendorf

14. - 19. Dezember

|     |          |           |  |
|-----|----------|-----------|--|
| So. | 14. Dez. | 10 Uhr    | Adventsgottesdienst mit dem Posaunenchor und Kirchencafé,<br>St. Martinus-Kirche, Martinistraße 31       |
| Mo. | 15. Dez. | 17.30 Uhr | „Lieder und Gedichte für Jung und Alt“ MARTINIERLEBEN,<br>Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a |
| Di. | 16. Dez. | 15 Uhr    | „Momente genießen“ in der Sozialstation Eppendorf,<br>Hamburgische Brücke, Martinistraße 29              |
| Mi. | 17. Dez. | 16.30 Uhr | Weihnachtliches Turmblasen, Hans-Georg Spiegel, Martinist-<br>raße 31                                    |
| Do. | 18. Dez. | 15 Uhr    | Transparentsterne basteln, Antje Holst, Tarpenbekstraße 121  |
| Fr. | 19. Dez. | 15.30 Uhr | Adventsbingo mit Claudia Lemm, Martinistraße 33  |





## Adventsandacht

Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51  
Donnerstag, 4. Dezember, 18 Uhr

Rina Sawabe, Organistin in der  
Paul-Gerhardt-Kirche musiziert mit dem  
„Vocalensemble Laetitia“

Donnerstag, 18. Dezember, 18 Uhr

Circle of Praise „Mary did you know“

## Kaffeetrinken an Heiligabend



Wir laden Sie herzlich zu einem gemütlichen  
Beisammensein in die Begegnungsstätte  
ein. Im Anschluss wollen wir gemeinsam  
den Weihnachtsgottesdienst um 18 Uhr  
besuchen.

Mittwoch, 24. Dezember, 16 - 18 Uhr,  
Martinistr.33, Anmeldung und Information  
unter Tel. 48 78 39.

## Advent - Zeit des Musizierens

Jeder Mensch hat sein ganz persönliches  
musikalisches Erlebnis, das er nie vergisst.  
Ich erinnere mich zum Beispiel an die erste  
große Oratorienaufführung, an der ich als  
Chorsänger mitgewirkt habe: das Requiem  
von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Intensi-  
tät, die mich damals ergriffen hat, war enorm  
und bleibt mir unvergesslich.

Wir sind in jedem Gottesdienst zum Singen  
eingeladen. In der Adventszeit spielen die  
Musik und das Singen eine ganz besondere  
Rolle. Der Lobgesang der Maria (Lukas1),  
das sogenannte Magnificat, hat seinen Platz  
in der Adventszeit. In diesen Versen äußert  
Maria ihre Freude und Dankbarkeit darüber,  
was Gott für große Dinge an ihr getan hat:  
„Meine Seele erhebt den Herren, und mein  
Geist freuet sich Gottes meines Heilandes.“  
In den Klöstern ist das Magnificat nach gregorianischen  
Melodien gesungen worden

## Regionaler Kantatengottesdienst



26. Dezember, 11 Uhr, St. Peter -  
Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Die Alsterbundgemeinden laden am 2.  
Weihnachtsfeiertag zu einem regionalen  
Gottesdienst ein. Der Kammerchor  
des Alsterbundes wird gemeinsam  
mit einem Streicherensemble den  
Gottesdienst musikalisch gestalten.

Zu hören sind die Weihnachtskantate  
„Freude über alle Freude“ von Johann  
Christoph Frauenholtz (1684-1754) und  
die Motette „Das Wort ward Fleisch“  
von Wolfgang Carl Briegel (1626-1712).  
Musikalische Leitung: Nicola Bergelt.

Pastorinnen Anna Hinrichs, Susanne  
Kaiser



als Bestandteil jedes Abendgebets.

Wir haben im Alsterbund das große Glück,  
ein äußerst breit gefächertes musikalisches  
Angebot anbieten zu können: Die musika-  
lischen „Highlights“ sind wahrscheinlich die  
Aufführungen des Weihnachtsoratoriums  
der Kantoreien und die „Christmas Gala“ von  
GospelFire. Die Musik und das Singen sind  
Äußerungen unseres Gemüts. Sowohl beim  
Zuhören als auch beim Mitmusizieren sind wir  
emotional gefordert. Musik kann lösen und  
befreien, sie hilft, Gefühle auszudrücken. In  
die erwartungsvolle, fröhliche Advents- und  
Weihnachtszeit passt die Musik besonders  
gut hinein. Das können wir in den vielen  
Gottesdiensten und musikalischen Veran-  
staltungen erleben. Stimmen wir, wie einst  
Maria, unser ganz eigenes und persönliches  
Advents- und Weihnachtslied mit an.

*Daniel Zickenrott*



## Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach, Teile 1+4-6



**Sonnabend, 13. Dezember, 17 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

**Sonntag, 14. Dezember 17 Uhr,**  
St. Martinus-Kirche, Eppendorf  
Martinistraße 31

Manja Stephan – Sopran, Ida Aldrian – Alt  
Steffen Wolf – Tenor, Felix Heuser – Bass  
Martin-Luther-Kantorei, St. Peter-Kantorei,  
ChorsängerInnen aus dem Alsterbund,  
Projektorchester, Leitung: Nicola Bergelt  
Eintritt: 12,- € / 8,- € ermäßigt

Kartenvorverkauf: Eisperle, Alsterdorfer Str.  
283, tägl. 12-18 Uhr, telefonische Kartenre-  
servierung unter: 54 80 28 36 (Abholung an  
der Abendkasse)

## Die Beifallsstürmer

Theatergruppe der Paul-Gerhardt-Gemeinde  
„Pillen, Pendel & Patienten“  
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus  
Ohlsdorfer Str. 67

**Sonnabend, 31. Januar 19 Uhr (Premiere)**

**Sonntag, 1. Februar, 17 Uhr**

**Sonnabend, 7. Februar, 19 Uhr**

**Sonntag, 8. Februar 17, Uhr**

**Generalprobe Mittwoch, 28. Januar, 19 Uhr**

Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €

[www.beifallsstuermer.de/vu](http://www.beifallsstuermer.de/vu)

## Winterhuder Gospelnacht „A Christmas Gala“

Ein besonderes Konzert wirft seinen Schatten voraus: GospelFire feiert die nächste Gospelnacht und präsentiert diese in einer neuen Klangdimension: Wir blicken etwa 2000 Jahre zurück auf die Geburt Jesu und widmen uns musikalisch und auch episch diesem Thema. Es erklingen weihnachtliche Gospels und Bearbeitungen von bekannten Weihnachtsliedern aus aller Welt.

Unterstützt wird der Chorgesang nicht nur durch ausgezeichnete Solisten und einer fünfköpfigen Gospelband, sondern zusätzlich von Streichern und Bläsern. Zusätzlich wird die Kirche durch eine Lichtinstallation bunt erleuchtet - so haben nicht nur das Ohr und die Seele, sondern auch das Auge viel zu entdecken und erfahren. Die Konzerte finden am **12. Dezember um 20 Uhr** sowie am **13. Dezember um 18 Uhr** in der **Paul-Gerhardt-Gemeinde Winterhude, Braamkamp 51** statt. Karten kosten im Vorverkauf 7,- € (erm. 4,- €) zzgl. VVK-Gebühren und sind unter [www.gospelfire.de](http://www.gospelfire.de), bei den Chorsängern sowie den Reservix-Vorverkaufsstellen (u. a. in Eppendorf, Winterhude, Barmbek) zu erhalten.

## Circle of Praise - die Andacht

Einkehren - stillwerden - singen, wir feiern die Andacht mit Gebeten, Texten, Liedern, Kerzen, jeweils um 18 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51

**Donnerstag, 18. Dezember 2014**

„Mary did you know“

**Sonntag, 25. Januar 2015**

„Nehmt einander an“

**Sonntag, 15. Februar 2015**

„Liebe baut Brücken“

## „Die fünf Temperamente“

Gambenkonzert am Sonntag, 1. Februar, 17 Uhr

Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156

Das Gambenconsort „Die fünf Temperamente“ ist ein Ensemble von MusikerInnen aus dem Raum Hamburg-Bremen-Hannover. Die „klassische“ Consortbesetzung mit je ein bis zwei Diskant-, Alt- und Bassinstrumenten stammt aus der großen englischen Musiktradition des 16./17. Jahrhunderts und zeichnet sich durch eine homogene schmeichelhafte Tonfarbe aus.

Die englische Tradition steht mit einem Werk von Henry Purcell im Fokus des Programms. Das „In Nomine“ dieses gewiss bedeutendsten englischen Komponisten seiner Zeit, ist Ausgangspunkt einer zeitgenössischen Komposition seines Landsmanns Gavin Bryars (\* 1943), der die ursprünglich liturgische Thematik im Stil des Minimalismus explizit für sechsstimmiges Gambenconsort verarbeitet. „Die



fünf Temperamente“ stellen außerdem eine Reihe unbekannter Bearbeitungen von Werken Johann Sebastian Bachs, Jean Baptiste Lullys und Bela Bartoks vor, die erstaunliche Aspekte der Musik zeigen und dem Publikum sicher auch ein Schmunzeln entlocken werden.

Gabriele Nogalski und Bastian Altvater, Diskant-Gambe, Ingeborg Sievers, Alt-Gambe  
Veronika Greuel, Alt-Gambe und Barock-Gitarre, Ingeborg Mentz und Markus Tischer, Bass-Gambe  
Eintritt frei, Spenden erbeten.

## Tidenorchester Finkenwerder und Inselfinken

Orchesterkonzert für  
Groß und Klein

Sonnabend, 21. Februar 16  
Uhr, Martin-Luther-Kirche  
Alsterdorf, Bebelallee 156

Das Tidenorchester Finkenwerder, ein Sinfonieorchester aus Laien und Profis spielt mit seinen 40 Mitgliedern in diesem Konzert gemeinsam mit dem Grundschulorchester Inselfinken mit 32 Kindern. Die Kinder werden in einzelnen Sätzen zwischen den älteren Musikerinnen und Musikern des Tidenorchesters sitzen, dabei den sinfonischen Klangkörper unterstützen und hautnah miterleben.

Auf dem Programm steht neben Kompositionen von Grieg und Warlock vor allem das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Prokofiew.

Eintritt: 3,- €



## Weltgebetstagsgottesdienst

„Begrift ihr meine Liebe?“ Informiert beten - betend handeln  
Der Gottesdienst wird von Christinnen auf den Bahamas vorbereitet. Wir sind gerufen in Jesus Fußspuren zu gehen und seine Liebe zu leben - auf den Bahamas und auf der ganzen Welt.

Freitag, 6. März, Martin Luther Kirche, Alsterdorf

18.30 Uhr Einsingen der Lieder, 19 Uhr Gottesdienst



**Am ersten Sonntag im Monat in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Ohlsdorfer Str. 67. Eintritt frei!**

**7. Dezember, 17 Uhr**  
**2. Advent**

„Lebendiger Adventskalender“. Lassen Sie sich überraschen ...

**4. Januar, 10 Uhr**

Gottesdienst und Neujahrsempfang mit einem Glas Sekt auf der Orgelempore; Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51

**1. Februar, 17 Uhr**

Theatergruppe

„Die Beifallsstürmer“

„Pillen, Pendel & Patienten“

Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €  
Kartenkauf im Vorverkauf empfohlen

**1. März, 17 Uhr**

„BissQueens“

Birgit Balzer, Tanja Wahle, Natalie Kopp und Jörg Oswald begeistern mit Schauspiel, Gesang und Klavierbegleitung

## „Zu Hause alt werden - und aktiv bleiben“

PROJEKTPFARRSTELLE - In eigener Sache

Die Gemeinden der Region Alsterbund sind geprägt von der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung der älter werdenden Bevölkerung. Dieser Trend wird in den nächsten Jahren anhalten und deutlich zunehmen. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen für Staat und Kirche, Kommunen und Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger.

Der Lebensmittelpunkt älter werdender und alter Menschen spielt sich weitgehend im Wohn- und Nahbereich ab. Daher sind die geplanten und bereits durchgeführten Projekte und Vorhaben grundsätzlich gemeindebezogen und gemeinwesenorientiert.

Die regionale Perspektive zeigt sich auch in der guten und engen Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte St. Martinus Eppendorf und der Arbeitsstelle „Leben im Alter“.

Das Ziel des Projektes wird durch drei wesentlichen Arbeitsschwerpunkte bestimmt:

**ZU HAUSE ALT WERDEN und aktiv bleiben:**

Angebote und Veranstaltungen in und außerhalb der Begegnungsstätte

**ZU HAUSE ALT WERDEN ohne zu vereinsamen:**

Aufbau ehrenamtlich getragener Strukturen / Besuchsdienste, Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen.

**ZU HAUSE ALT WERDEN wenn Kräfte und Erinnerungen schwinden:**

In Würde leben mit Demenz, Depressionen und anderen Einschränkungen.

Ziel ist es, Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen mit ihren je eigenen Fähigkeiten und Interessen Teilhabe und Beteiligung zu ermöglichen.

*Pastor Veit Buttler*

Erreichen können Sie Pastor Veit Buttler in seinem Büro in St. Martinus, unter Tel: 040-46776095, oder Sie schreiben: [veit.buttler@alsterbund.de](mailto:veit.buttler@alsterbund.de)  
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr, Martinistr. 33

## Eine Fahrt nach TAIZÉ

– bist DU bereit für spirituelles „Neuland“?

Und das alles während der Hamburger „Skiferien 2015“



Also nicht die Skigegebiete Europas, keine Apres-Ski-partys, sondern nach Burgund im Herzen Frankreichs und viele, vor allen Dingen **STILLE MOMENTE** der Besinnung. Das klingt vielleicht erst mal überhaupt nicht spannend. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Taizé, ist der Ort, von dem viele die einmal dort waren, noch Jahre später sagen, dass sie ganz außergewöhnliche spirituelle und persönliche Erfahrungen gemacht haben.

Jugendliche und Jungerwachsene ab 16 Jahren können vom **7. - 15. März** mit uns eine ebenso spannende und erlebnisreiche Suche z.B. nach dem Kern ihres christlichen Glaubens machen oder sich einfach von der Atmosphäre vor Ort treiben lassen und die Chan-

ce haben, genauso wie viele tausende andere vorher „be-seelt“ zurück zu kehren.

Wir fahren ab Hamburg mit einem Reisebus und mindestens einer anderen Jugendgruppe aus der Jugendkirche in Rahlstedt. Wie bei Fahrten nach Taizé üblich, werden wir die Möglichkeit der Mitfahrt im Reisebus u.a. über unseren Jugendverband, hamburgweit anbieten, so dass sich uns noch andere Gruppen oder Einzelpersonen (evtl. auch Erwachsene) anschließen können.

Die Kosten der neun Tage dauernden Fahrt liegen bei 275,-€ pro Teilnehmer. Am **Mittwoch, den 14. Januar, 19 Uhr** findet ein unverbindliches Informationstreffen im Jugendraum von St. Peter Groß Borstel, Schrödersweg 1, statt. Natürlich ist eine An-

meldung auch schon vorher möglich. Auf der Seite [www.taize.fr](http://www.taize.fr) findest du weitere Infos, u.a. einen Film über das Leben vor Ort.

Für weitere Fragen stehe ich gerne unter Tel. 98 233 877 oder [jugendarbeit@alsterbund.de](mailto:jugendarbeit@alsterbund.de) zur Verfügung

*Jens Friedrich*

*Diakon für Jugendarbeit*

**Taizé:** Vor der Gründung des dortigen Brüderordens durch Frère Roger 1949, hat er in dem Ort Kriegsflüchtlinge bei sich aufgenommen. Im Laufe der Zeit wurde Taizé ein Ort der religiösen Begegnung von zumeist Jugendlichen aus der ganzen Welt. Die Atmosphäre dort ist durch die Internationalität dieses kleinen Ortes und der gelebten Spiritualität der Brüder und der Besucher eine ganz besondere.

## Das dritte Mal: Konfiteamer - Ausbildung



Seit August diesen Jahres treffen wir uns regelmäßig einmal im Monat zur Konfiteamer Ausbildung. 19 Jugendliche aus allen Gemeinden des Alsterbundes sind bei der dritten Ausbildungsgruppe dabei. Im Juni nächsten Jahres bekommen sie dann ihre Zertifikate in einem Himmelwärts Jugendgottesdienst überreicht.

Ein Ziel unserer Ausbildung ist es, dass die Jugendlichen es in Zukunft als selbstverständlich ansehen, von ihrer „Heimatgemeinde“ zwischen den Alsterbund Gemeinden zu pendeln und ihre Talente und Fähigkeiten dort einzusetzen, wo sie in unserer Region gebraucht werden.

Vielen Dank für Euer Engagement!

*Jens Friedrich*

## Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten - und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Kosten entstehen für: Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch. Bitte Lunchpakete mitnehmen. Anmeldung und Informationen unter Telefon 48 78 39.

*Anette Riekes*

### JANUAR

Im Januar besuchen wir die Holsten-Brauerei (mit Führung)

**Dienstag, 20. Januar**

**Treffen: 10.20 Uhr, Martinstraße 33**

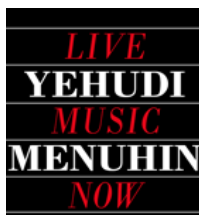
## KulturCafé

### Fünfhjahreszeiten

**Konzert der „Hamburgischen Brücke“ mit LIVE MUSIC NOW**

Junge Musiker des Vereins LMN gegründet von Yehudi Menuhin treten in der St. Martinus-Kirche auf. Die Konzerte sind vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt. Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte statt, für das eine Anmeldung erforderlich ist. Kostenbeitrag 5,- € pro Person. Die Anmeldung erfolgt unter Tel. 48 78 39. **Mittwoch, 10. Dezember, 14.30 Uhr**, St. Martinus-Kirche, Martinistr. 31

Weitere Angebote für Menschen mit Demenz: Die Betreuungsgruppe der HAMBURGISCHEN BRÜCKE in der Begegnungsstätte und die Andachten in der Kirche.



### FEBRUAR

Im Februar erfahren wir bei einem alternativen Stadtteilrundgang mehr über die Arbeit von Hinz und Kunzt. (mit Führung)

**Dienstag, 17. Februar**

**Treffen: 9.30 Uhr, Martinstraße 33**

## Wir tanzen

Ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz. Die Tanzveranstaltung belebt und schenkt Spaß und Freude.

Kostenbeitrag: 5,-€

**Mittwoch, 7. Januar und 11. Februar, 14.30-16 Uhr, Treffen: 13.50 Uhr**, Martinistr. 33, Anmeldung und Info unter Tel. 48 78 39.

## Notfallsituationen im Alter

Infovortrag vom Malteser Hilfsdienst  
Am **Montag, den 12. Januar, 15.30 Uhr** wird ein Seniorenberater vom Malteser Hilfsdienst einen Informationsvortrag zum Thema „Notfallsituationen im Alter und der richtige und umsichtige Umgang damit“ halten und Ihnen für Rückfragen zur Verfügung stehen. Begegnungsstätte, Martinistr. 33, Infos unter Tel. 48 78 39.



## Erzählcafé

Für Frauen 50+ mit Impulsen, die dazu ermuntern, die eigene Biographie zu reflektieren und wichtige Lebensthemen zu betrachten. Nichts ist spannender als das Leben! Besondere Erlebnisse und wie schreibe ich sie auf. Ein kleiner „Methodenkoffer“ mit Anette Riekes.

**Mittwoch, 28. Januar, 15 - 17 Uhr, Kostenbeitrag: 5,- €, Ev. Familienbildung Eppendorf, Loogeplatz 14 - 16**

## Venezianischer Karneval

Wir feiern Fasching einmal anders... und laden herzlich ein zum Venezianischen Karneval in der Begegnungsstätte.

**Montag, 16. Februar, 15 - 16.30 Uhr, Martinistr.33.**

Wenn Sie Lust haben ihre eigene Maske herzustellen, kommen Sie gerne am

**Montag, den 9. Februar, 10 - 12 Uhr** in die Kreativwerkstatt.

Anmeldung für beide Veranstaltungen unter Tel. 48 78 39.

## „Singen tut gut!“

Haben Sie Lust mitzusingen? Wir suchen noch TeilnehmerInnen für unseren neu gegründeten Chor der Begegnungsstätte/ Leben im Alter. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Gesungen werden Evergreens und neue geistliche Lieder.

**Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 11 - 12 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistr. 31, Infos unter Tel. 48 78 39**

*Sven Rhenius*

## Ganzheitliches Gedächtnistraining

Unter Einbeziehung aller Sinne erlernen Sie spielerische Übungen zu Merkfähigkeit und Konzentration, zur Wortfindung, Formulierung, Kreativität und Phantasie. Leichte Bewegungs- und Entspannungsübungen lockern zudem Geist und Körper. **Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 10 - 11 Uhr, Martinistr. 31, Kostenbeitrag: 3,50 €/ Std.**

*Brigitte Kersten*

## Kegeln und Klönen

Wer Lust hat dabei zu sein ist herzlich eingeladen. Wir treffen uns jeden **1. Montag im Monat, 14 Uhr, Martinistr. 33, Kosten: ca. 3,- € plus Verzehr, Kegelbahn an der Adolph-Schönfelder-Str. 49, Anmeldung und Information unter Tel. 48 78 39.**

*Christel Jacobsen*

## Die Kreativwerkstatt

Wenn Sie Freude an schönen Dingen haben und sich gerne handwerklich und kreativ betätigen, sind Sie bei unserem neuen Angebot genau richtig.

Ob Arbeiten mit Speckstein, Fimo oder Schmuckherstellung aus Papier. Wir werden mit ganz unterschiedlichen Materialien arbeiten.

Regelmäßig am **2. Montag im Monat von 10 - 12 Uhr, Gruppenleiterraum, Martinistr. 31,**

Kosten: Materialkosten, Anmeldung und Information unter Tel. 48 78 39.

*Anette Riekes.*





# Martin-Luther-Gemeinde

## Bebelallee 156

**PfadfinderInnengruppen**  
des VCP-Stammes  
Hohenstaufen  
Bebelallee 156

**Gruppenstunde  
Braune Erdmännchen**  
montags 17.30 -19 Uhr  
für Mädchen und Jungen  
zwischen 7 und 9 Jahren  
Janika & Swenja  
T.: 0177/385 88 20

**Gruppenstunde  
Waschbären**  
mittwochs, 17.30 – 19 Uhr  
für Mädchen und Jungen  
zwischen 10 und 11 Jah-  
ren; Melena, Niklas und  
Nils  
Tel.: 51 31 45 65

**Calabash**  
mittwochs, 17 – 18.30 Uhr  
für Mädchen und Jungen  
von 13-14 Jahre  
Gesa Schloen und Florian  
Schloen, Tel.: 0176/ 50 57  
38 76

**Stammesleitungsrunde**  
mittwochs, 19 Uhr  
Nils-Stephan Jacobsen  
Tel.:  
[niils@vcp-hohenstaufen.de](mailto:niils@vcp-hohenstaufen.de);  
[vcp-hohenstaufen.de](http://vcp-hohenstaufen.de)

**Bibelstunde**  
dienstags, 2.12.;16.12.;  
13.1.; 27.1; 10.2.; 24.2.;

jeweils um 16 Uhr im  
Gemeindehaus Bebelallee  
156,  
Pastorin Susanne Kaiser

**Geselliges Tanzen**  
montags, 10.30 – 12 Uhr  
Erika Günther, Tel.: 516873  
und Karin Mädje,  
Tel.: 04192/9 06 21 88,  
Gemeindehaus

**KunsthändlerInnen**  
17.1.; 21.2. ab 10 Uhr;  
Infos bei Helga Pech,  
Tel.: 51 83 58,  
Gemeindehaus

**Kirchengemeinderat**  
mittwochs, 10.12.; 14.1.;  
11.2.; jeweils um 19.30  
Uhr im Gemeindehaus

**Anonyme Alkoholiker**  
Dienstagsmeeting: 20 Uhr  
Beratung und Hilfe bei  
Alkoholproblemen.  
Peter, Tel.: 0160-1568937

**AI-Anon Familiengruppe**  
Kontakt Helmut,  
Tel.: 46 48 43

**Kinderchöre**  
mittwochs im Gemeindehaus;  
16 – 16.40 Uhr für Kinder  
ab 5 Jahren;  
16.45 – 17.30 für Kinder  
ab 2. Klasse; Eingang  
Alsterdorfer Straße 301;  
Leitung: Nicola Bergelt,  
Tel.: 51 49 18 75

**Kantorei**  
donnerstags in der Kirche,  
20 - 22 Uhr;  
Leitung: Nicola Bergelt,  
Tel.: 51 49 18 75

**Spielgruppen**  
Mo bis Fr von 8 -13 Uhr  
(ab ca. 1,5 Jahren)  
Frau Belitz, Tel.: 51 17 399,  
Gemeindehaus, Spielraum



## St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 31/33



### Gruppen und Kreise

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Männerkreis</b>  | 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr |
| <b>Posaunenchor</b> | dienstags 20.00 Uhr                      |
| <b>Orchester</b>    | mittwochs 20.00 Uhr                      |
| <b>Bibelstunde</b>  | mittwochs 15.30 Uhr                      |
| <b>Kongo-Gruppe</b> | Montag, 5.1. und 16.2. um 20 Uhr         |

### Andachten

|   |   |
|---|---|
| <b>Friedensandacht</b>                  | jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr     |
| <b>für an Demenz erkrankte Menschen</b> | jeden 1. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr   |
| <b>Kindergottesdienst</b>               | jeden 2. Samstag im Monat von 11 - 13 Uhr |



### Nachbarnetz-Café

jeden 1. Dienstag im Monat von 15 - 17 Uhr

## Viel hilft viel!

**Wussten Sie eigentlich, dass Hamburg die Stadt der Stiftungen ist? Mehr als 1.250 haben ihren Sitz in Hamburg.**

Stiften hat in Hamburg Tradition: Die älteste Hamburger Stiftung wurde bereits im Jahr 1227 gegründet. Auch heute sind Stiftungen wirkungsvolle Akteure der Zivilgesellschaft. Es gehörte von jeher zum Selbstverständnis der Hamburger, die Mitbürger am Wohlstand teilhaben zu lassen. Und wussten Sie, dass vor einigen Jahren auch die Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf eine Stiftung ins Leben rief? Die Stiftung St. Martinus-Eppendorf will die lebendige und damit zukunftsfähige Arbeit der Gemeinde unterstützen. Zweck ist die Förderung der kirchengemeindlichen Arbeit sowie die der Gemeindeförderung Alsterbund. Das Stiftungskapital wird nicht angerührt, sondern durch Spender

erhöht. Die Zinsen jedoch werden einmal jährlich ausgeschüttet und kommen Bereichen wie „Leben im Alter“, Jugendarbeit oder Hilfen im diakonischen Sinne zugute.

Sie können durch Zustiftungen das Anliegen der Stiftung unterstützen und somit vor Ort das Gemeindeleben in St. Martinus fördern.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Pastor Ulrich Thomas (Tel.: 48 14 04 oder an Remmer Koch (Stiftungsvorstand, Tel.: 46 17 21).

Bankverbindung:

IBAN: DE73 2005 0550 1234 1251 59

Verwendungszweck:

Stiftung St. Martinus-Eppendorf

## Liebe Kinder!

Die Tiere haben ihren Spaß im verschneiten Winterwald. Doch in ein Bild haben sich Fehler eingeschlichen! Vergleiche die Bilder genau:  
Welche 10 Dinge fehlen im unteren Bild?



**MARTIN - LUTHER**

**KIRCHENBÜRO**

Bebelallee 156, 22297 Hamburg  
**Büro** Sylvia Krause  
**Telefon** 040 / 51 49 18 73  
**Fax** 040 / 51 49 18 76  
**E-Mail** martin-luther@alsterbund.de  
**Web** www.martin-luther-alsterbund.de  
**Öffnungszeiten** Mo., Do., Fr., 10 - 13 Uhr  
 Di. 16 - 18 Uhr  
**Bank** HASPA, Kto.-Nr.:1221/130865  
 BLZ 200 505 50; auch Förder-  
 kreis und Gemeindepflege  
**BIC** HASPDEHHXXX  
**IBAN-Nr.** DE 18 200 505 50 1221 130 865

**PASTORINNEN**

**Iris Schuh-Bode**  
 Hindenburgstraße 119, 22297 Hamburg  
**Telefon** 040 / 51 49 18 77  
**E-Mail** Iris.Schuh-Bode@alsterbund.de

**Susanne Kaiser**  
**Telefon** 040 / 51 49 18 74  
**E-Mail** Susanne.Kaiser@alsterbund.de

**KIRCHENMUSIKERIN**

**Nicola Bergelt** 040 / 51 49 18 75  
**E-Mail** Nicola.Bergelt@alsterbund.de

**KINDERTAGESSTÄTTE**

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg  
**Christiane Kulling**  
**Telefon Kita** 040 / 51 49 18 78  
**Telefon Krippe** 040 / 51 31 23 91

**DIAKONIESTATION**

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg  
**Telefon** 040 / 279 41 41

**REGIONALE JUGENDARBEIT**

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel  
**Diakon Jens Friedrich**  
**Telefon** 040 / 55 34 91-0  
**Jugendbüro** 040 / 98 23 38 77  
**Web** www.jugend-alsterbund.de

**www.martin-luther-alsterbund.de**

**ST. MARTINUS-EPPENDORF**

**KIRCHENBÜRO**

Martinistraße 33, 20251 Hamburg  
**Büro** Claudia Lemm  
**Telefon** 040 / 48 78 39  
**Fax** 040 / 48 74 52  
**E-Mail** st.martinus@alsterbund.de  
**Web** www.st-martinus-eppendorf.de  
**Öffnungszeiten** Mo.- Do. 9 - 12 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr  
**Bank**  
**BIC** HASPDEHHXXX  
**IBAN-Nr.** DE73 2005 0550 1234 1251 59

**PASTORIN UND PASTOR**

**Ulrich Thomas**  
**Telefon** 040/48 14 04 und 0171- 497 78 33  
**E-Mail** Ulrich.Thomas@alsterbund.de  
**Sprechstunde** Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr

**Wiebke Bähnck**  
**Telefon** 040 / 20947802  
**E-Mail** pastorin.baehnk@alsterbund.de

**ZU HAUSE ALT WERDEN  
 BESUCHSDIENST**

**Pastor Veit Buttler**  
**Telefon** 040 / 46 77 60 95  
**E-Mail** Veit.Buttler@alsterbund.de  
**Sprechstunde:** Di 11 - 12 Uhr, Martinistr. 33

**INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE**

**Kerstin H. Müller**  
**Tarpenbekstraße** 133, 20251 Hamburg  
**Telefon** 040 / 46 46 32

**ORGANIST**

**Christian Palmer**  
**Telefon** 040 / 47 49 98

**LEBEN IM ALTER**

**Anette Riekes und Claudia Lemm**  
**Telefon** 040 / 48 78 39  
**E-Mail** leben@alsterbund.de

**www.st-martinus-eppendorf.de**



Vielleicht wäre es gut,  
wenn wir alle einen kleinen  
Stein auf das Küchenbord  
legten als Mahnung für uns  
und für die Kinder:  
Niemals Gewalt!

*Astrid Lindgren (1907 – 2002)*

